

32-Jährige leicht verletzt Pkw kollidiert mit Lkw

Bremervörde. Am Montagmorgen hat sich um 6 Uhr ein Verkehrsunfall im Bereich der Bremervörder Waldstraße/Wesermünder Straße ereignet. Eine 32-jährige Seat-Fahrerin wollte von der Waldstraße nach links in die Wesermünder Straße einbiegen und übersah dabei den von links kommenden, vorfahrtsberechtigten 62-jährigen Lkw-Fahrer. „Die Ampelanlage war zu diesem Zeitpunkt noch außer Betrieb“, teilte ein Sprecher der Polizeiinspektion Rotenburg mit. Bei dem Zusammenstoß wurde die 32-Jährige leicht verletzt. Der Sachschaden wird auf rund 10.000 Euro geschätzt. (bz)

Notdienste

Krankenhäuser

**OsteMed-Klinik
Bremervörde**
Gnarrenburger Straße 117
Tel. (04761) 980-0

Elbe-Klinikum Stade
Bremervörder Straße 111
Tel. (04141) 97-0

Notruf

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Giftnotruf (0551) 19240

Allgemeinärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bundesweite Nummer: 116 117
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.

Zudem Sprechzeiten in der Oste-Med-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie.

Augenärzte

Bundesweit: 116 117

Dienstzeiten des augenärztlichen Bereitschaftsdienstes: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi. und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. 10 bis 16 Uhr.

Kinderarzt

**Notdienst im Elbe-Klinikum
Stade**
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr
Telefon (04141) 660866

Apotheken

Sonnen-Apotheke,
Gnarrenburg,
Hindenburgstr. 46
Tel. 0 47 63/10 08

Aus Sorge um die „Stille Mitte“

„Zusammenhalt in Vielfalt“: Auftakt der Aktionstage am 13. Mai mit Hermann Vinke auf der Bremervörder Kulturbühne

Bremervörde. Zum Auftakt der Aktionstage unter dem Motto „Zusammenhalt in Vielfalt“ konnte das Bremervörder Bündnis für Demokratie & Menschenwürde Hermann Vinke gewinnen. Der Autor liest am Mittwoch, 13. Mai (19.30 Uhr), auf der Kulturbühne aus seinem Buch „Entscheidet Euch!“.

Unter dem Titel „Entscheidet Euch!“ hat der Journalist und Autor Hermann Vinke im Metropol Verlag Berlin eine Flugschrift herausgebracht, die sich im Vorfeld der fünf Landtagswahlen im Jahr 2026 an Wählerinnen und Wähler in Ost- und Westdeutschland richtet. Nach Ansicht von Vinke kann sich bereits in diesem Wahljahr entscheiden, ob Freiheit und Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland noch Bestand haben oder sich das Land in Richtung auf einen autoritären Staat entwickelt. Wir veröffentlichen ein Gespräch, das Thomas Grunberg im Vorfeld der Veranstaltung in Bremervörde mit Vinke geführt hat. Grunberg ist Vorsitzender des Gedenkstättenvereins und unterstützt das Bündnis für Demokratie und Menschenwürde.

Grunberg: Was treibt Sie zu Ihrer journalistischen und schriftstellerischen Arbeit an?

Vinke: Ich bin neugierig auf Menschen, die etwas zu sagen haben. Mir geht es nicht um Klatsch und Tratsch, sondern um wesentliche Erfahrungen, die an-



Sorgt sich in seiner „Flugschrift“ mit dem Titel „Entscheidet Euch!“ um den Zustand der Demokratie: der Autor und Journalist Hermann Vinke. Foto: dpa/Rolf Vennenbernd

dere gemacht haben. Diese Neugierde halte ich für eine journalistische Tugend. Weil die Arbeit als Redakteur, Reporter und Korrespondent im Ausland meistens unter einem erheblichen Zeitdruck geschieht und zur Oberflächlichkeit verleiten kann, habe ich versucht, „tiefer zu graben“, also nach Menschen gesucht, die mir eine historische

Epoche, eine Region oder ein Land aufschlüsseln können; „Anker-Personen“ nenne ich sie. Daraus entstanden Sonderseiten in Zeitungen, viele Radio-Features und etwa zwei Dutzend Bücher.

Sie sind als Journalist und Auslandskorrespondent weit herumgekommen. Was bedeuten Ihnen die Kontakte zu unterschiedlichen Menschen? Welche Begegnungen sind für Sie die beeindruckendsten gewesen?

Mein Fernweh, das ich schon als Kind und als Heranwachsender spürte, hat mich angetrieben, möglichst viele Weltregionen kennenzulernen. Beruflich gesehen, war ich der glücklichste Mensch, wenn ich irgendwo auf der Welt stand, das Mikrofon (mein Notizbuch) in der Hand, um O-Töne aufzunehmen, etwa in dem unterirdischen orthodoxen Lawrow-Kloster in Kiew, im Belarus-Traktoren-Werk bei Minsk in Weißrussland, im Südlichen Kommando der USA am Panama-Kanal, in einem Township in Johannesburg oder bei den Moslem-Rebellengruppen auf Mindanao, der südlichen Insel der Philippinen.

Mit großer Dankbarkeit denke ich an die vielen Menschen zurück, denen ich persönlich begegnen durfte. Um nur einige Namen zu nennen: Ilse Aichinger, Inge Aicher-Scholl, Fritz Hartnagel, der Freund von Sophie Scholl, Max Mannheimer, Jean Ziegler, Christa Wolf, Sté-

phane Hessel, Gudrun Pausewang, Hans-Joachim Schellhuber, Rupert Neudeck, Aleida Assmann...

Den tiefsten Eindruck hinterließen die Gespräche, die ich 1986 im Friedensmuseum von Hiroshima mit Überlebenden der Atomexplosion von 1945 geführt habe. Sie hatten als Kinder die Bombe überlebt und schilderten den Leidensweg, den sie

an Körper und Seele gehen mussten.

Welche Herausforderungen stellen sich unserer Demokratie? Wie sehen Sie Ihre Rolle dabei?

Unsere auf Recht und Gesetz sowie dem Grundgesetz basierende parlamentarische Demokratie steht nach meiner Ansicht durch den bislang ungebremsen Vormarsch von Rechtsextremisten und Neonazis vor ihrer größten Herausforderung. Die in weiten Teilen rechtsextreme AfD, die schon so viel Hass und

„Ein auf allen Ebenen handlungsfähiger Staat und eine aktive Zivilgesellschaft bedingen einander, wenn die Rettung der Demokratie gelingen soll.“

Hermann Vinke,
Autor und Journalist

Niedertracht in der Gesellschaft verursacht hat, sollte verboten werden. Meine Rolle besteht in dieser Auseinandersetzung darin, im Verbund mit Gleichgesinnten zu versuchen, Akteure der Zivilgesellschaft bei der Wahrung unserer Demokratie zu unterstützen. Denn ein auf allen Ebenen handlungsfähiger Staat und eine aktive Zivilgesellschaft bedingen einander, wenn die Rettung der Demokratie gelingen soll.

Hermann Vinke

► **Hermann Vinke**, geboren 1940 in Rhede-Ems, Journalist und Autor zahlreicher Bücher, darunter „Das kurze Leben der Sophie Scholl“, 1980 (Dt. Jugendliteraturpreis), „Cato Bontjes van Beek – Ein Porträt“ (2013), „Carl von Ossietzky“ (1978); Dokumentation: Die DDR (2008), „Gegen den Strom der Unfreiheit – Zeitzeugen der DDR erinnern sich“ (2013), „Akteneinsicht Christa Wolf“ (1993, hrsg.). „Ein Volk steht auf und geht zum Arbeitsamt – Staatsholding Treuhand als Fehlkonstruktion – die Sicht von Betroffenen“, Hamburg 2021. Studium der Geschichte und Soziologie.

► **Redakteur** bei Tageszeitungen und beim NDR in Hamburg.

► **ARD-Korrespondent** in Japan, USA, DDR/ Ostmitteleuropa und Ostmitteleuropa. 1992 bis 2000 Programmdirektor Hörfunk Radio Bremen.



Unter dem Titel „Entscheidet Euch!“ hat der Journalist und Autor Hermann Vinke im Metropol Verlag Berlin eine Flugschrift herausgebracht, die sich im Vorfeld der fünf Landtagswahlen im Jahr 2026 an Wählerinnen und Wähler in Ost- und Westdeutschland richtet. Nach Ansicht von Vinke kann sich bereits in diesem Wahljahr entscheiden, ob Freiheit und Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland noch Bestand haben oder sich das Land in Richtung auf einen autoritären Staat entwickelt. Foto: bz

Aktionstage vom 13. bis 23. Mai

► **Demokratie** steht unter Druck, Populisten sind auf dem Vormarsch, und auch die Pressefreiheit bekommt weltweit immer mehr Risse. Was tun? Das Bremervörder Bündnis für Demokratie & Menschenwürde sucht nach Antworten – mit einer Aktionswoche vom 13. bis 23. Mai.

► **Der Eintritt** zu allen Veranstaltungen ist frei, Spenden sind gerne gesehen.

► Zur Planung bittet das Bündnis um **Anmeldungen** zu den Veranstaltungen per E-Mail (anmeldung@tandem-brv.de) oder Telefon (04761/72177).

► **Spendenkonto:** IBAN: DE75 2916 2394 3009 9331 00 (Verwendungszweck: „Bremervörder Bündnis“/Kontoinhaber: Tandem e.V.)

Aktionstag 2026
**ZUSAMMENHALT
IN VIelfALT**

**Bremervörder
Bündnis**
für Demokratie & Menschenwürde

Darum geht es dem Bremervörder Bündnis für Demokratie & Menschenwürde: „Gemeinsam aktiv werden und Haltung zeigen gegen antidemokratische und rassistische Bestrebungen!“

Für 70 Jahre Vereinstreue geehrt

Schützenverein Oese-Poggemühlen blickt zurück und ehrt langjährige Mitglieder

Oese. Schießsportliche Erfolge, damit verbundene Auszeichnungen und Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit standen beim Schützenverein Oese-Poggemühlen während der Jahreshauptversammlung und des Vereinskommers im „Kluster Hof“ auf dem Programm.

Zur Jahreshauptversammlung konnte Präsident Christian Stanze zahlreiche Vereinsmitglieder sowie König Jochen Opitz, Alterskönigin Anke Opitz, Alterskönig Rolf Opitz, Vizekönigin Nadine Albers, Jugendvizekönig Lennart Schnackenberg, die zweite Gardistin der Geestquelle Sylke Engelke sowie die Ehrenpräsidenten Rene Zuideama und Marco Albers begrüßen. Anschließend berichteten die Spartenleiter aus ihren Abtei-



Für stolze 70 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde auch Heinrich Kück vom Präsidenten geehrt. Foto: SV Oese

lungen und zählten die Erfolge des vergangenen Schützenjahrs auf.

Bei den Wahlen konnte der Posten der Damenleiterin erneut nicht besetzt werden. Dafür werden einige engagierte Damen zukünftig die Geschicke der Damenabteilung leiten.

Hauptansprechpartnerin wird Barbara Norden sein. Das Amt des stellvertretenden Jugendleiters, das seit einem Jahr vakant war, wurde an Finn Albers übertragen. Weiter wurden Fabian Lau als stellvertretender Präsident, Katharina Stanze als Kinderbetreuerin, André Peimann als stellvertretender Gerätewart und André Mühler als zweiter stellvertretender Sportleiter in ihren Ämtern bestätigt. Holger Engelke trat als stellvertretender Hauptmann die Nachfolge von Pascal Raap an.

**Vereinsjubiläum
in 2027**

Des Weiteren beschloss die Versammlung, das 75-jährige Bestehen im kommenden Jahr nicht so groß zu feiern. Das Festkom-

tee wird dazu ein Konzept vorlegen.

**Weitere Ehrungen
beim Vereinskommers**

Zudem standen Ehrungen an: Unter anderem hatten sich André Mühler und Andreas Kahrs fünf Mal in die Garde geschossen und erhielten die grün-silberne Schnur. Holger Engelke schaffte das bereits zum 20. Mal und wurde mit der silbernen Eichel geehrt. Jochen Opitz erhielt für seine Königswürde einen Ärmelstreifen und wurde zum Oberschützen ernannt.

Beim Vereinskommers wurden weitere Ehrungen vorgenommen: Als Vereinsmeister 2026 wurden in der Kategorie Luftgewehr Auflage Nicole Stanze, Holger Engelke und Hanna



Zahlreiche Schützinnen und Schützen wurden für langjährige Mitgliedschaft im Schützenverein Oese-Poggemühlen geehrt, darunter auch Erich Engelke (Bildmitte), der dem Verein seit 70 Jahren die Treue hält. Foto: SV Oese

Albers ausgezeichnet. Werner Peimann erhielt diese Ehrung in der Kategorie Luftgewehr Freihand.

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Ulrike Kück, Eva-Maria Burfeind und Barbara Norden geehrt. 40 Jahre im Verein sind Andreas Holube,

Britta Pohlmann, Michael Bock sowie Sylke und Holger Engelke. Auf 50 Jahre Mitgliedschaft im Schützenverein Oese-Poggemühlen blicken Ingrid und Herbert Tietjen zurück. Für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Erich Engelke und Heinrich Kück geehrt. (bz/res)